

Karmendelstraf

Drakestraße

„FREIHEIT FÜR DR. LINSE!“
STASI-ENTFÜHRUNGEN
IM GETEILTEN BERLIN





Rechtsanwalt entführt Wiedertoller Menschenraub

Am 8. Juli 1952 entführte ein Kommando der Staatssicherheit auf offener Straße in West-Berlin Dr. Walter Linse, einen wichtigen Mitarbeiter des „Untersuchungsausschusses Freiheitlicher Juristen“. Zwei Tage später demonstrierten 25.000 Menschen vor dem Rathaus Schöneberg für seine Freilassung. Doch Linse wurde am 15. Dezember 1953 in Moskau durch Genickschuss ermordet. – Insgesamt verschleppte die Stasi mehrere Hundert Menschen aus West-Berlin. Darunter befanden sich Mitarbeiter westlicher Geheimdienste, Überläufer aus den Reihen der Stasi oder Volkspolizei sowie hartnäckige politische Gegner des SED-Regimes. Der offene und brutale Menschenraub zog politische Prozesse, lange Inhaftierungen und sogar Hinrichtungen nach sich.

„FREIHEIT FÜR DR. LINSE!“

STASI-ENTFÜHRUNGEN IM GETEILTEN BERLIN

Einführungsvortrag

Susanne Muhle, Mitarbeiterin der Stiftung Berliner Mauer und Verfasserin einer Dissertation zum Thema

Podiumsdiskussion

Dr. Klaus Bästlein, Referent beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Verfasser einer biographischen Studie zu Walter Linse

Dr. h. c. Karl Wilhelm Fricke, Journalist und Mitbegründer der DDR-Forschung, 1955 selbst von der Stasi aus West-Berlin entführt

Susanne Muhle, Historikerin

Gerd Sommerlatte, geflohener Grenzpolizist und 1961 aus dem Notaufnahmelager Marienfelde im Auftrag der Stasi entführt

Moderation

Sven Felix Kellerhoff, Journalist und Autor (DIE WELT / Berliner Morgenpost)

Donnerstag, 5. Juli 2012, 19 Uhr
Gedenkstätte Berliner Mauer, Besucherzentrum
Bernauer Straße 119, 13355 Berlin-Wedding

Fahrverbindungen: S-Nordbahnhof, Tram M 8, M 10, 12, Bus 245, 247

Foto Vorderseite: Bei der gewaltsamen Entführung Walter Linses am 8. Juli 1952 zurückgebliebener Schuh an der Kreuzung Drake- / Karwendelstraße (heute: Walter-Linse-Straße) in Berlin-Lichterfelde (Ullstein-Bild). Grafik: commoto

Berlin Landesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR

ERINNERUNGSSTÄTTE
NOTAUFNAHMELAGER MARIENFELDE

1

|

|

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER